

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	ix
-------------------	----

Band 1

Die Thüringer Kirchenbewegung Deutsche Christen 1928-1939

EINLEITUNG

[Einführung]	1
Zum Inhalt der Arbeit	3
Zum Forschungsstand und zur Quellenlage	13
Zum Anliegen der Arbeit	29
Zur Frage der Mittäterschaft und zum Stellenwert des Instituts	35

Teil I

»AUS DEM WIERATAL INS REICH«

DIE KIRCHENBEWEGUNG DEUTSCHE CHRISTEN 1928-1933

Einleitung	41
I/1 Exemplarische Biografien: Siegfried Leffler und Julius Leutheuser	42
I/2 Ein folgenreicher Wechsel	50
I/3 Der Pfarrer- und Lehrerkreis des Wieratals entsteht	54
I/4 Pfarrer und Lehrer als Aufbauhelfer der NSDAP	60
I/5 Kirchenvertreterwahl in Altenburg	63
I/6 Die Kirchenbewegung Deutsche Christen fasst Fuß	66
I/7 Die Thüringer Deutschen Christen in der Glaubensbewegung Deutsche Christen	77
I/8 Die Kirchenwahlen 1933 und ihre Folgen	89

Teil II

»DURCH ADOLF HITLER ZU JESUS CHRISTUS«

DIE KIRCHENBEWEGUNG DEUTSCHE CHRISTEN 1933-1939

Einleitung	99
II/1 Deutsche Christen an den Schalthebeln der Macht	99
II/2 Die Kirchenbewegung Deutsche Christen wird selbstständig	110
II/2.1 Exkurs: Walter Grundmann	124
II/2.1.1 Walter Grundmanns Werdegang bis zum Herbst 1936	126
II/2.1.2 Zur Theologie Walter Grundmanns	136
II/3 Grundsätze der Kirchenbewegung Deutsche Christen 1933	146
II/4 Die Thüringer Deutschen Christen und ihre Gegner	149
II/4.1 »Der Weg zur deutschen christlichen Nationalkirche«	152
II/4.2 »Die deutsche Christusgemeinde und ihre Gegner«	157
II/4.3 »Christus im Dritten Reich der Deutschen«	165
II/4.4 »Ein theologisches Mißverständnis«	170
II/5 Die Kirchenbewegung Deutsche Christen in der Praxis	178
II/5.1 Deutsch-christliche Schulungskurse	180
II/5.2 Die deutsch-christliche Gottesfeier	190
II/5.2.1 Die Feier im Saal	190
II/5.2.2 Das Lied in der deutsch-christlichen Gottesfeier	193
II/5.2.3 Die Ausgestaltung der deutsch-christlichen Gottesfeier	197
II/5.3 Deutsch-christlicher Konfirmandenunterricht	207
II/5.4 Deutsch-christlicher Religionsunterricht	213
II/5.4.1 Politische Rahmenbedingungen	213
II/5.4.2 Entwürfe 1933 und 1934	220
II/5.4.3 »Die Krisis im evangelischen Religionsunterricht«	226
II/5.4.4 Deutsch-christliche Richtlinienentwürfe und Lehrpläne	238
II/6 Die Theologische Fakultät Jena unter deutsch-christlichem Einfluss	246
II/6.1 Exkurs: Erich Winkel	264
II/7 Die Kirchenbewegung Deutsche Christen auf ihrem Weg zur führenden deutsch-christlichen Organisation	272
II/7.1 »Eingliederungspolitik« und erste Reichstagung 1934	272
II/7.2 Die Kirchenbewegung Deutsche Christen wird zweite deutsch-christliche Kraft	285
II/7.3 Abspaltungen von der Reichsbewegung Deutsche Christen	303
II/7.3.1 Die Hossenfelder-Bewegung	303
II/7.3.2 Eine deutsch-christliche »Bewegung« in Bremen	307
II/7.4 Die Kirchenbewegung Deutsche Christen und der Reichskirchenausschuss	313

II/7.4.1	Ein Gutachten über den Reichskirchenausschuss	313
II/7.4.2	Das »Theologengespräch« im Februar 1936	317
II/7.4.3	Das Gutachten des Reichskirchenausschusses vom Juli 1936	325
II/7.4.4	Der Rücktritt des Reichskirchenausschusses 1937	346
II/7.5	Die Dominanz der Kirchenbewegung Deutsche Christen	352
II/7.5.1	Vom »Führerring« zum »Führerkreis«	352
II/7.5.2	Der Bund für Deutsches Christentum	363
II/7.5.3	Die Nationalkirchliche Bewegung Deutsche Christen	372
II/7.6	Kirchenpolitische Ereignisse der Jahre 1937 und 1938	385
II/7.6.1	Die »Entkonfessionalisierung des öffentlichen Lebens«	385
II/7.6.2	Der Pfarrereid auf den Führer und Reaktionen auf die Reichspogromnacht	399
II/7.6.3	Das Oktoberprogramm des Reichskirchenministers	419
II/7.7	Die Godesberger Erklärung 1939	432

Band 2

Das »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben« 1939-1945

Teil III

»EINE FREIE, ECHTE FORSCHUNGSARBEIT«

DAS »INSTITUT ZUR ERFORSCHUNG UND BESEITIGUNG DES JÜDISCHEN EINFLUSSES AUF DAS DEUTSCHE KIRCHLICHE LEBEN«

Einleitung	455
III/1 Vorläufer, Konzepte, Planungen und Vorarbeiten	458
III/2 Eröffnung	476
III/3 Satzungen und Finanzierung	489
III/4 Das Institut im Thüringer Predigerseminar	515
III/4.1 Die Geschäftsführung	515
III/4.2 Der Name des Instituts	527
III/5 Förderkreis, Werbeausschuss, Verbandsmitteilungen, Planungen	531

III/6	Personal, Mitarbeiter und Arbeitsgliederung	548
III/7	Arbeitstagungen	593
III/7.1	Tagung für die landeskirchlichen Referenten 1939	594
III/7.2	Die erste Jahrestagung 1940	601
III/7.3	Die zweite Jahrestagung 1941	606
III/7.4	Auslandsarbeit	617
III/7.4.1	Die Arbeitsgemeinschaft »Germanentum und Christentum«	618
III/7.4.2	Die Weißenfelder Arbeitstagungen 1941 und 1942	621
III/7.5	Die letzte Jahrestagung 1942 in Nürnberg und weitere Tagungen bis 1945	637
III/8	Veröffentlichungen des Instituts	644
III/8.1	»Die Botschaft Gottes«	649
III/8.2	Das »entjudete« Gesangbuch: »Grosser Gott wir loben dich«	682
III/8.3	Volkskatechismus und Lebensgeleitbuch	703
III/8.4	»Jesus der Galiläer und das Judentum«	715
III/9	Der NS-Staat und die Thüringer Deutschen Christen	725
III/10	»Ein Stück Arbeit [...], die über den Tag hinausgeht«	750
III/11	Führende Institutsmitarbeiter und Thüringer Deutsche Christen nach 1945	755

SCHLUSS

[Folgerungen und Perspektiven]	763
--	-----

ANHANG

Abkürzungsverzeichnis	783
Biogramme	785
Arbeitsgliederung des Instituts	842
Institutsmitarbeiter	852
Abbildungen	862
Literaturverzeichnis	863
I. Primärliteratur (in der Regel bis 1945)	863
II. Weitere Literatur (nach 1945)	888
Personenregister	919